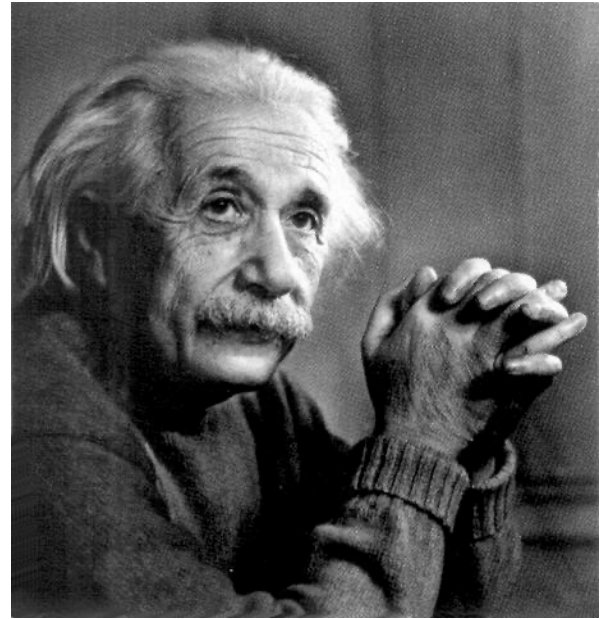
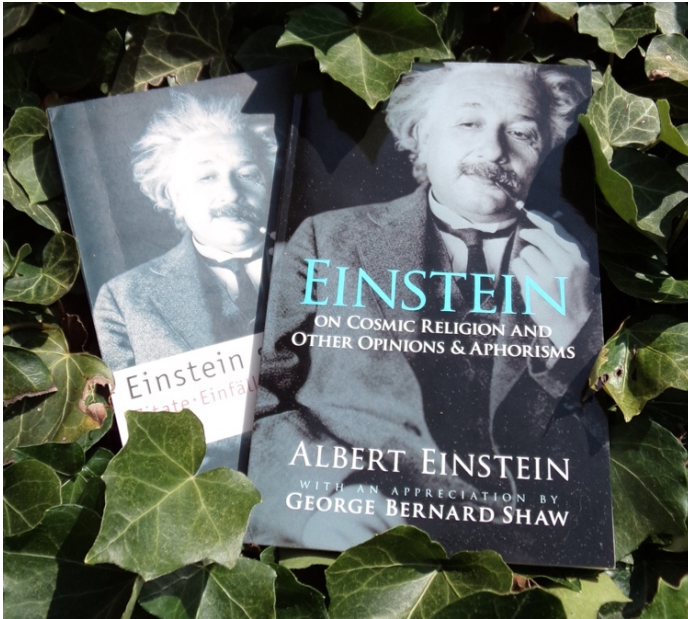




## RELIGIO COSMICA COSMIC RELIGION KOSMISCHE RELIGION

Deutsch Englisch Latein

Kurzversion Summary Summarium

| Inhalt:                                    | Seite |
|--------------------------------------------|-------|
| Kosmische Religion - Kurzversion Deutsch – | 2     |
| Cosmic Religion - Summary English          | 3     |
| Religio Cosmica - Summarium Latine         | 4     |
| Erläuterungen                              | 5     |
| Literatur                                  | 6     |

## **Kosmische Religion - Kurzversion**

„Die kosmische Religiosität“ ist, so Einstein,  
„die stärkste und edelste Triebfeder wissenschaftlicher Forschung“. (1)

Der Mensch mit kosmischer Religiosität sieht, erkennt und spürt  
die Größe und Schönheit des Kosmos.

Er steht in Demut vor seinem Geheimnis.

Er ist überzeugt: Niemand kann letzte Wahrheiten lehren.

Absolute Wahrheit kann der menschliche Geist nicht erreichen.

Er kann nur Abbilder erfassen: Alle Gottesbilder sind Bilder.

Er achtet jeden Menschen als Individuum.

Er setzt sich ein für seinen Schutz.

Er sieht sich in der Gemeinschaft  
all derjenigen Menschen, die streben  
nach Wahrheit, Schönheit und Gerechtigkeit.

## **Cosmic Religion - Summary**

“The cosmic religious experience  
is the strongest and the noblest driving force  
behind scientific research.” (2)

Persons with cosmic religiosity  
see, recognize and feel the grandeur and beauty of the cosmos.

They stand in humility before its mystery.

They are convinced: No one can teach ultimate truth.

The human spirit cannot attain absolute truth.

It can only grasp images. Images of God are images.

Persons with cosmic religious experience

respect each person as an individual.

They work for their protection.

They see themselves in a community

of those who strive for truth, beauty, and justice.

## **RELIGO COSMICA - SUMMARIUM**

RELIGIOSITAS COSMICA  
EST VIS MAXIMA ET NOBILISSIMA  
STUDII ET INVESTIGATIONIS HOMINUM

RELIGIOSITAS COSMICA  
VIDET ET INTELLEGIT ET SENTIT  
MAGNITUDINEM ET PULCHRITUDINEM MUNDI

STAT IN HUMILITATE ANTE MYSTERIUM UNIVERSI

NEMO POTES DOCERE ULTIMAM VERITATEM

MENS HUMANA VERITATEM ABSOLUTAM  
CAPERE NON POTES.

MENS HUMANA SOLUM IMAGINES CAPERE POTES

IMAGINES DEI SUNT IMAGINES

RELIGIO COSMICA AESTIMAT OMNES HOMINES  
OMNEM PERSONAM ET INDIVIDUUM

SIMUL PROTEGIT OMNEM PERSONAM ET INDIVIDUUM

PERSONA CUM RELIGIONE COSMICA  
SE VIDET IN COMMUNITATE  
CUM HOMINIBUS QUI AMANT  
VERUM ET PULCHRUM ET IUSTUM

## Erläuterungen:

Warum eine Kurzversion? Der Artikel von Einsteins ist doch ohnehin kurz!

Nun, die Kurzversion soll motivieren zum Lesen des Originals.

Einstein schrieb den Artikel im Jahr 1930 ursprünglich auf deutsch.

Der deutsche Titel lautete „Religion und Wissenschaft“.

Er wurde publiziert im Berliner Tageblatt am 11. November 1930. (1)

Auf Englisch wurde der Artikel im Jahr 1931 publiziert unter dem Titel:

„Einstein on Cosmic Religion and other Opinions and Aphorisms.” (2)

Die Kurzfassung in Latein, der altherwürdigen Wissenschaftssprache, die oft als besonders prägnant bezeichnet wird, ist eine Hommage an Einsteins klare Sätze. Einstein war und ist und bleibt ein Meister sprachlicher Kürze und Klarheit.

Der lateinische Text ist bewusst klar und einfach.

Er soll auch für Nicht-Lateiner einigermaßen verständlich sein.

Zum besseren Verständnis wurden einige neulateinische Begriffe verwendet.

Neulateinische Begriffe wie etwa INDIVIDUUM machen den Text leichter lesbar.

Auf den oft komplizierten Satzbau des klassischen Latein wurde verzichtet.

Manchmal wird der Text vereinfacht, der Inhalt bleibt aber immer erhalten.

Der Text ist dadurch leichter lesbar, auch ohne Lateinkenntnisse.

Als Hommage an das Klassische Latein ist der Text in Großbuchstaben geschrieben.

Das klassische Latein kannte noch keine Kleinbuchstaben und keine Satzzeichen.

Man kannte in der lateinischen Klassik nur Großbuchstaben.

Bemerkenswert: Wahrheit, Schönheit, Gerechtigkeit nennt Einstein als wichtigste e Orientierung seines Streben.

Damit greift er die uralte „philosophische Dreiheit“ oder „Trias“ auf.

Sie spielt eine Rolle bei Sokrates, Platon, Aristoteles,

und in der abendländischen Philosophie- und Religionsgeschichte.

| deutsch:   | latein:  | griechisch: |          |
|------------|----------|-------------|----------|
| Das Wahre  | VERUM    | ΑΛΗΘΕΙΑ     | ALETHEIA |
| Das Gute   | BONUM    | ΑΓΑΘΟΝ      | AGATHON  |
| das Schöne | PULCHRUM | ΚΑΛΟΝ       | KALON    |

**Heute, in einer Welt,**

**in der die Wahrheit zu ersticken droht unter Fake News,**

**in der das Gute gegen Krieg und Ungerechtigkeit kämpft,**

**in der die Ungerechtigkeit über Gerechtigkeit oft triumphiert,**

**in der das Schöne vom Unschönen und Hässlichen bedroht wird,**

**darf man dankbar sein für die Orientierung des Meisterdenkers Albert Einstein.**

- - -

Peter Heigl (ed.2025)

**Literatur:**

- (1) Albert Einstein. Mein Weltbild.  
Hg. Carl Seelig, Ullstein München, 31. Auflage 2010, S. 20f.
- (2) Albert Einstein: Einstein on Cosmic Religion and Other Opinions.  
Dover Publications, Mineola New York 2009,  
(Originally published in 1931 by Covici-Friede, New York), S. 52